

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **5 (1897)**

Heft 13

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Berichtigung.

In Sachen des schweiz. Centralsekretariates für freiwilligen Sanitätsdienst erhalten wir folgende Berichtigung:

„In Nr. 12 (15. Juni) vom „Roten Kreuz“, pag. 98, Jahrgang 1897 steht unter anderem in Sachen der Errichtung eines schweiz. Centralsekretariates für freiwilligen Sanitätsdienst: „Die Centraldirektion des Roten Kreuzes hat die Befoldung des Centralsekretärs von 6500—8000 Fr. auf 5000—6500 Fr. herabgesetzt...“ Dem ist aber nicht ganz so, sondern die vom Centralverein vom Roten Kreuz, Samariterbund und Militär-sanitätsverein aufgestellte Kommission zur Beratung des betreffenden Entwurfes hat die beanstandete Reduktion der Befoldung des Centralsekretärs vorgenommen. Und ich glaube voraussetzen zu dürfen, daß die Verhandlungen der am 1. Juli nächsthin in Biel stattfindenden Delegiertenversammlung des schweiz. Centralvereins vom Roten Kreuz beweisen werden, daß weder die Direktion noch die Delegierten eine solche Reduktion der Befoldung des Centralsekretärs wünschen.

Dr. med. G. Schenker, Sekretär des S. C. v. R. K.“

Anmerkung der Redaktion. Der von Herrn Dr. Schenker hervorgehobene Irrtum wird zugegeben.

Briefkasten der Redaktion.

Der Redaktor dieses Blattes ist vom 3.—30. Juli im Urlaub abwesend. Adresse: Därligen am Thunersee.

Büchertisch.

10. Frauenhilfe. Blätter aus dem evangelischen Diakonieverein. Dieses Blatt erscheint monatlich einmal unter der Redaktion des Herrn Prof. Dr. Zimmer und wird den Mitgliedern des Ev. Diakonievereins unentgeltlich und portofrei zugesandt. Abonnementspreis 2 Mark für Nichtmitglieder. Verlag des Evang. Diakonievereins in Herborn (Bezirk Wiesbaden). Wir verweisen auf die Nummern 15./1896 und 5./1897 d. Bl., in welchen wir über das Wesen des Ev. Diakonievereins referiert haben. Die erste Nummer des neugegründeten Vereinsorgans „Frauenhilfe“ verzeigt folgenden Inhalt: Ostern (Gedicht); Meine Gedanken in einer Nachtwache, von Schwester Hermine Graffunder; Der Religionsunterricht im Mädchenheim, von Pfarrer Hoffstein; Was will die Heilerziehung? von Dr. Trüper; Über den Darmtyphus, von Oberarzt Dr. Bölschen; Aus der Vereinsarbeit (Stimmungsbilder und Berichte, Dienstabweisungen für Gemeindepflegerinnen); Verwandte Bestrebungen (1. Fortschritt der Heilkunde: Serumtherapie und Organtherapie, von Dr. Wenzel; 2. Frauenbewegung); Urteile über den E. D. B. (Anzeigen, darunter ein Preisanschreiben für einen Aufsatz über „die Pfarrfrau in der Gemeindediakonie“). Dazu ein Beiblatt „Unsere Kinder“, bestimmt für Familie und Kindergarten. Inhalt: Drei Kinderlieder von Julius Sturm, komponiert von Friedrich Zimmer, illustriert von Ludwig Richter, eine von einem zwölfjährigen Kinde erzählte Geschichte; ein neues Bewegungsspiel; „Knackmandeln,“ d. h. Rätsel und dergl.

11. Sanitäts-Organisation, in Einklang gebracht mit der Verordnung vom 28. Dezember 1894 über die Errichtung von Armeecorps. Dritte Auflage, nach dem Bundesgesetz vom 19. März 1897 über die Neuordnung der Truppenkörper der Artillerie (Trains) umgearbeitet von Oberstleutnant Dr. L. Frölich. Zu beziehen bei der schweiz. Verlagsdruckerei in Basel; Preis des Heftes 50 Cts.

Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten der Sanitätsstruppe, welche sich rasch und zuverlässig über den Bestand an Sanitätspersonal und -material der Stäbe, Truppenkörper und Sanitätsformationen orientieren wollen, werden nachdrücklichst auf die verdienstliche Veröffentlichung des Herrn Oberstleutnant Frölich aufmerksam gemacht. Wir fügen noch bei, daß das Bundesgesetz vom 19. März 1897 über die Neuordnung der Truppenkörper der Artillerie noch nicht in Kraft ist, da die Referendumsfrist erst am 29. Juni 1897 abgelaufen ist.

Inhalt: Die Genfer Konvention: Praktische Ausführung (Fortsetzung). — Schweiz. Militär-sanitätsverein: Aus den Verhandlungen des Centralkomitees vom 3. Juni. — Schweiz. Samariterbund: Karauer Delegiertenversammlung (kurze Mitteilungen). Kurschronik. Vereinschronik. Stiftungsfest der Sektion Karau. — Kleine Zeitung: Samariterwesen im Auslande (Bericht der Münchener freiwilligen Rettungsgesellschaft pro 1896). Vom griechisch-türkischen Kriegsschauplatz. — Berichtigung. — Briefkasten. — Büchertisch. — Anzeigen.

ANZEIGEN.

KRANKENFAHRSTÜHLE 70 VERKAUF & MIETE
C. E. Rüeegg's Witwe
Marktgasse 13 BERN Amthausgasse 8

Privat-Klinik

für Geistes- und Gemütskranke
der Heil- u. Pflegeanstalt Friedheim, Zihlschlacht (Thurgau)

Neu eingerichtet.

Neu eingerichtet.

74

Dr. Krayenbühl, Spezialarzt.

Passende Gummistrümpfe

sind bei Behandlung von Krampfadern mit anerkannt gutem Erfolg und leicht anzuwenden.
Mehrere Hundert Referenzen von Schweizer Ärzten und Patienten. (H 76 Z)

Gummi-Wirkerei Hofmann, Elgg (Zürich).

Allen mit **Krampfadern**

und offenen Beinen Behafteten
empfehlen wir aufs wärmste die

Müllerschen Kompressen.

Großartiger Erfolg. Über 3000 Geheilte.
Goldene Medaillen. Die Flasche, für einen
Monat genügend, 3 Fr. Man wende sich
direkt an die Theaterapotheke in Genf,
welche einzelne Flaschen gegen Nachnahme
spediert. Prospekte gratis und franko. H75X

Sommers Verbandpatronen

und

Hausmanns Adhäsivum

kombiniert in kleinem Kartonnetui, Preis kom-
plett 85 Rappen,

bildet für **Samariter, Sportsleute** etc. ein
vorzügliches, für plötzliche Unglücksfälle jeder-
zeit gebrauchsfertiges

Verbandmaterial.

Zu beziehen durch (H 1747 G) 55

C. Fr. Hausmann,

Hechtapotheke, Sanitätsgeschäft,
55 ST. GALLEN.

Kranken-Transportwagen

für Pferdebespannung, Räderbrancards verschiede-
ner Systeme, Tragbahnen eidgen. Ordonnanz
mit vereinfachten Klappfußstellringen, Kranken-
fahrstühle vom einfachsten bis elegantesten
(werden auch ausgeliehen) fertigt auf Bestel-
lung und hält auf Lager (H 193 G) 66

ED. KELLER, Herisan (Appenzell A.-Rh.).

Telephon.

Zu verkaufen

Familienverhältnisse halber wird eine
größere 72

Pflege- und Heilanstalt

in schöner erhabener Lage, nahe bei einer
großen Stadt der Schweiz, mit oder ohne
Gütergewerb, zum Verkaufe offeriert.
Rendite nachweisbar. Passend für einen
bemittelten Arzt oder eine Gesellschaft.

Gef. Offerten unter Chiffre **R 3042**
befördert die Annoncenexpedition von
(M 8863 Z) **Rudolf Mosse, Zürich.**

Krankenfahrräder 71

Krankenbett-Tische

Bett-Rückenkissen

Krankentragsessel

Krankenstühle

Rohrmöbel

Nachtstühle (geruchlos)

empfeht

L. RIS, vormals Jules Brody,
Schwanengasse, **Bern.**

.....
KESSLERGASSE 22 **BERN** KRAMGASSE 59
.....

RESTAURANT „FROHSINN“

Höflichst empfiehlt sich

Ad. Wenger,

67 Alt-Kassier des Samaritervereins Bern.